



Die Position des Rassebeauftragten (RB) des KfT von 1894 e. V.

Die RB werden in der Satzung des Klub für Terrier von 1894 e. V. (KfT) in den § 11 Ziffer 4, § 15, § 16 und § 19 erwähnt.

Hiernach sind gewählte und durch den Vorstand ernannte RB Funktionäre des KfT und vertreten innerhalb und außerhalb des Vereins die Interessen des KfT im Ganzen und im Einzelnen die der Züchter, zum Wohle der jeweiligen Rasse.

Verantwortung für die Zucht

Als gewählte Vertreter der jeweiligen Züchtermgemeinschaft besitzen RB eine große Verantwortung im Hinblick auf die Kommunikation mit

- den Züchtern.
(RB sind angehalten, mindestens alle zwei Jahre eine Züchtersammlung einzuberufen und zu organisieren.)
- den Zuchtverantwortlichen des Vereins.
- Interessenten der Rasse.

Als Kenner der Rasse suchen sie das Gespräch mit den Züchtern um,

- neu aufgetretene Probleme in der Zucht zu identifizieren,
- die Entwicklung „alter“ Probleme im Auge zu behalten und
- die Wünsche der Züchter im Hinblick auf die Zukunft der Rasse aufzunehmen.

Die so gewonnenen Erkenntnisse sind von RB in Zusammenarbeit mit den Züchtern sinnvoll zu verarbeiten. Die Weitergabe von Informationen zu Problemen in der Zucht an die Zuchtverantwortlichen des Vereins ist Verantwortung und Pflicht zugleich. Nur so kann der KfT in Zusammenarbeit mit RB seiner Pflicht, die Zucht zu leiten und zu lenken, nachkommen.

Zusammenarbeit im Jagdwesen

Bei Rassen, die zu jagdlichen Prüfungen zugelassen sind, arbeitet der RB mit dem Beauftragten für jagdliche Angelegenheiten zusammen. Dabei ist der RB für alle in diesem Leitfaden unter „Verantwortung für die Zucht“, „Zusammenarbeit im Ausstellungswesen“ und „Beiträge in der Rassespalte“ aufgeführten Aufgaben allein verantwortlich. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit soll der RB mit dem Beauftragten für jagdliche Angelegenheiten zusammenarbeiten, damit eine einheitliche, von Widersprüchen freie Außendarstellung dieser Rassen über alle Medien des KfT gewährleistet ist.

Für alle Fragen der jagdlichen Prüfungen und des Einsatzes in der jagdlichen Praxis ist der Beauftragte für jagdliche Angelegenheiten allein verantwortlich.

Zusammenarbeit im Ausstellungswesen

Im Rahmen der Klubsieger-Ausstellung findet am Vortag eine Spezial-Ausstellung statt, bei der drei bis vier Rasse-Specials den Höhepunkt bilden. Ziel ist es, dass jede Rasse regelmäßig durch die Specials hervorgehoben wird. Die Rasse-Specials sind ein Jahr vor der Veranstaltung bei dem Ausstellungs- und Prüfungswesen anzumelden. RB sind für das Programm der Specials verantwortlich, welches durch Züchter, Deckrüden Besitzer und Interessierte der Rasse gestaltet wird.

Unabhängig von der Klubsieger-Ausstellung finden regelmäßig Rasse-Specials statt.

Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit

Das Internet und „der Terrier“ sind die besten Plattformen, um den Unterschied zwischen Rassehund aus verantwortungsvoller Zucht und „Wühltischwelpen“ oder illegalen Importhunden darzustellen.

In Zusammenarbeit mit der Züchtergemeinschaft ist ein realistisches Bild der Rasse im Hinblick auf deren Gesundheit, Charakter und Ansprüche zu pflegen.

Beiträge zur Veröffentlichung werden über RB eingereicht. Beiträge, die direkt an die Redaktion oder die Geschäftsstelle geschickt werden, werden vor Veröffentlichung mit dem jeweiligen RB besprochen.

Eingesandte Bilder müssen eine ausreichende Auflösung haben. Die schriftliche Freigabe zur Veröffentlichung (Printmedien und Online-Medien) durch die Person, die das Recht an dem Foto hat, ist zwingend erforderlich. Bildmaterial, welches diesen Vorgaben nicht entspricht, kann nicht verwendet werden. Eingereichte Artikel müssen zu bearbeiten sein, also nicht „schreibgeschützt“ oder als PDF Datei.

Beiträge dienen dazu, das Interesse für die vertretene Rasse zu wecken und über diese zu informieren. Ihre Vorzüge, aber auch mögliche Nachteile sollten ehrlich angesprochen werden. Hierbei ist zu bedenken, dass die eigene Rasse nicht nur in Konkurrenz zu den anderen Terrier Rassen steht, sondern zu allen gezüchteten Hunderassen.

Diese Publikationen bieten auch die Möglichkeit darauf hinzuweisen, welchen Aufwand ein Züchter des KfT betreiben muss, um züchten zu dürfen und im Weiteren um gesunde, verhaltenssichere Welpen in liebevolle Hände abzugeben.

Beiträge in der Rassespalte im „der Terrier“

- Alle Beiträge müssen mit dem Verfasser versehen sein, anonyme Beiträge werden nicht veröffentlicht.
- Beiträge aller Art, die Auseinandersetzungen zwischen privaten Personen beinhalten, werden generell nicht veröffentlicht.
- Artikel, die einen Zuchtrichter in der Öffentlichkeit in Misskredit bringen, werden nicht veröffentlicht.
- Denunzierende Artikel über Personen oder abwertende Beschreibungen von Hunden werden nicht veröffentlicht.
- Die Nennung von Webseiten sowie E-Mail-Adressen in Texten ist nicht gestattet.
- Der Umfang der Berichte ist rechtzeitig vor Redaktionsschluss mit der Redaktion abzustimmen.
- Herausragende Ereignisse wie Best in Show, Bester der FCI Gruppe 3, oder bester Hund der Ausstellung auf einer CAC Schau werden mit Foto des Hundes und einem zugehörigen Text veröffentlicht, dürfen aber nicht Hauptbestandteil des Beitrages sein.
- Redaktionsschluss für Artikel im „der Terrier“ ist sechs Wochen vor Erscheinungsdatum.